

Etat der Besoldungen zc. für die bei der
Invaliditäts- und Altersversicherungsanstalt
„Rheinprovinz“ beschäftigten Provinzial-
beamten.

Etat

der

**Besoldungen und anderen persönlichen Ausgaben für die bei
der Invaliditäts- und Altersversicherungsanstalt „Rhein-
provinz“ beschäftigten Provinzialbeamten**

für die Etatsjahre

vom 1. Januar bis 31. Dezember 1897

und

vom 1. Januar bis 31. Dezember 1898.

Titel.	Nr.	Einnahme.	Betrag für die Etatsjahre 1897 und 1898.		Betrag nach dem Etat für 1895 und 1896.	
			ℳ	⚡	ℳ	⚡
I.		Einnahme zur Bestreitung der nachfolgenden Ausgaben . . . Summe für sich.	148 900	—	117 200	—
		Ausgabe.				
		Befoldungen.				
		A. Vorstandsbeamte.				
	1	Für 1 Landesrath Gehalt	8 200	—	10 000	—
	2	Für 4 Landesassessoren Gehälter	14 800	—	7 200	—
	3	Wohnungsgeldzuschuß für 5 Beamte je 660 ℳ.	3 300	—	1 980	—
		Zu übertragen	26 300	—	19 180	—

Mithin jezt				Bemerkungen.
mehr		weniger		
ℳ	⚡	ℳ	⚡	
31 700	—	—	—	Nach dem zwischen dem Provinzialverbande und der Invalitäts- und Altersversicherungsanstalt Rheinprovinz unter dem 20. Dezember 1890 auf 5 Jahre abgeschlossen, vom 36. Rheinischen Provinziallandtage in der Sitzung vom 3. Dezember 1890 genehmigten Vertrage, dessen Verlängerung um fernere 5 Jahre der 39. Rheinische Provinziallandtag in der Sitzung vom 1. Mai 1895 genehmigt hat, ist die Provinzialverwaltung verpflichtet, dem Vorstände der Versicherungsanstalt die bei dem letzteren zur Erledigung der Bureau-, Kassen-, Rechnungs-, Kanzlei- und Postengeschäfte erforderlichen Beamten auf vorheriges Ersuchen zu stellen. Die auf diese Weise der Versicherungsanstalt überlassenen Beamten bleiben beim. werden Provinzialbeamte und sind hinsichtlich ihrer Rechte und Pflichten sämmtlichen für diese bestehenden Bestimmungen auch während der Zeit ihrer Beschäftigung bei der Versicherungsanstalt unterworfen. Die Beamten des Vorstandes und die oben erwähnten Beamten beziehen während dieser Beschäftigung auch wie die anderen Provinzialbeamten die Gehälter u. aus der Landesbank, doch werden diese Einkommensbeträge von der Versicherungsanstalt in bestimmten Zeiträumen erstattet.
—	—	1 800	—	Die Gehaltserhöhungen treten erst vom 1. April 1897 ab ein.
—	—	—	—	Stelleninhaber: Landesrath Brandts, bisheriges Gehalt 7 700 ℳ. Erhöhung nach dem Befoldungsplan 500 „ zusammen 8 200 ℳ. Der Landesrath Brandts wird seit 1. Januar 1896 im Vorstande der Versicherungsanstalt im Hauptamte beschäftigt. Für die im Nebenamte bei der Versicherungsanstalt wirkenden Subalternbeamten und für die Beforgung der bei der Centralverwaltung für die Versicherungsanstalt zu erledigenden Bureau- und Kanzlei-geschäfte leistete die Versicherungsanstalt seither einen Verwaltungslostenbeitrag von 2500 ℳ., von dessen Weiterzahlung indessen mit Rücksicht auf die Höhe der Verwaltungslosten, welche der Versicherungsanstalt an sich schon erwachsen, und die nicht wesentlichen Mehrkosten, welche der Centralverwaltung durch die Wahrnehmung von Geschäften für die Anstalt entstehen, abgezogen wird.
7 600	—	—	—	Stelleninhaber: 1. Adams, bisheriges Gehalt 3600 ℳ. und 200 ℳ. Erhöhung nach dem Befoldungsplan 3 800 ℳ. 2. Dr. Große, bisheriges Gehalt 3600 ℳ. und 200 ℳ. Erhöhung nach dem Befoldungsplan 3 600 „ 3. R. R., Anfangsgehalt 3 600 „ 4. R. R., „ 3 600 „ zusammen 14 800 ℳ.
1 320	—	—	—	
8 920	—	1 800	—	

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag	
			für die Staatsjahre 1897 und 1898.	nach dem Stat für 1895 und 1896.
			„	„
I.		Uebertrag	26 300	19 180
		B. Bureaubeamte.		
4		Für 1 Sekretair und Bureauvorsteher Gehalt	3 950	} 8 350
5		Für 4 Sekretaire Gehälter	9 100	
6		Für 2 Registratoren Gehälter	4 000	—
7		Für 12 Sekretariatsassistenten Gehälter	19 900	14 300
8		Wohnungsgeldzuschuß für 19 Beamte je 432 M.	8 208	5 184
		Zu übertragen	71 458	47 014

Witlin jezt				Bemerkungen.
mehr		weniger		
„	„	„	„	
8 920		1 800		
4 700		—		Stelleninhaber: Krh, bisheriges Gehalt 3200 M. und 150 M. Erhöhung nach dem Befoldungsplan 3350 M. Kruherdem persönliche, nicht pensionberechtigte Zulage 600 „ zusammen 3950 M.
4 000		—		Stelleninhaber: 1. Müller, bisheriges Gehalt 2350 M. und 150 M. Erhöhung nach dem Befoldungsplan 2500 M. 2. R. R., Anfangsgehalt 2200 „ 3. R. R., Anfangsgehalt 2200 „ 4. R. R., Anfangsgehalt 2200 „ zusammen 9100 M. Die feste Zunahme der Geschäfte rechtfertigt die Vermehrung der Stellen um 2. Der seitliche Sekretair Röthe ist mit Wahrnehmung der Stelle eines Verwalters an der Provinzial-Blindenanstalt in Düren probeweise betraut.
5 600		—		Stelleninhaber: 1. R. R., Anfangsgehalt 2000 M. 2. R. R., Anfangsgehalt 2000 „ zusammen 4000 M. Auch die Einrichtung dieser beiden Stellen ist in Folge der Zunahme der Geschäfte Bedürfnis geworden.
3 024		—		Seitler Titel I Nr. 5. Stelleninhaber: 1. Seig, bisheriges Gehalt 1700 M. und 100 M. Erhöhung nach dem Befoldungsplan 1 800 M. 2. Joesten, bisheriges Gehalt 1600 M. und 100 M. Erhöhung nach dem Befoldungsplan 1 700 „ 3. Tanscheib, bisheriges Gehalt 1600 M. und 100 M. Erhöhung nach dem Befoldungsplan 1 700 „ 4. Schürmann, bisheriges Gehalt 1600 M. und 100 M. Erhöhung nach dem Befoldungsplan 1 700 „ 5. Sappent, bisheriges Gehalt 1600 M. und 100 M. Erhöhung nach dem Befoldungsplan 1 700 „ 6. Davenstein, bisheriges Gehalt 1600 M. und 100 M. Erhöhung nach dem Befoldungsplan 1 700 „ 7. Rude, bisheriges Gehalt 1500 M. und 100 M. Erhöhung nach dem Befoldungsplan 1 600 „ 8. Stanleit, bisheriges Gehalt 1500 M. und 100 M. Erhöhung nach dem Befoldungsplan 1 600 „ 9. Krieg, bisheriges Gehalt 1500 M. und 100 M. Erhöhung nach dem Befoldungsplan 1 600 „ 10. Jenke, bisheriges Gehalt 1500 M. und 100 M. Erhöhung nach dem Befoldungsplan 1 600 „ 11. Schmitz, bisheriges Gehalt 1500 M. und 100 M. Erhöhung nach dem Befoldungsplan 1 600 „ 12. Jung, bisheriges Gehalt 1500 M. und 100 M. Erhöhung nach dem Befoldungsplan 1 600 „ zusammen 19 900 M. Die erhebliche Vermehrung der Bureaugeschäfte hat die Ueberweisung der Sekretariatsassistenten Seig, Schmitz und Jung erforderlich gemacht, welche schon vor der Ueberweisung sich in etatsmäßigen Stellen befanden. Der Sekretariatsassistent Knollmann ist aus dem Dienste ausgeschieden.
26 244		1 800		Seitler Titel I Nr. 6.

Titel, Nr.	Ausgabe.	Betrag für die Etatsjahre 1897 und 1898.		Betrag nach dem Etat für 1895 und 1896.	
		₰	₰	₰	₰
I.	Uebertrag	71 458	—	47 014	—
	C. Kassenbeamte.				
9	Für 2 Kassensekretaire Gehälter	5 400	—	5 100	—
10	Für 3 Buchhalter Gehälter	7 950	—	4 700	—
11	Für 1 Kassen- (Buchhalterei-) Assistenten Gehalt	1 700	—	3 100	—
12	Wohnungsgeldzuschuß für 6 Beamte je 432 M.	2 592	—	2 592	—
	D. Kartenregistratur- und Kanzleibeamte.				
13	Für den Vorsteher der Kartenregistratur Gehalt	3 700	—	3 550	—
14	Für 1 Registrator Gehalt	2 640	—	—	—
15	Für 1 Sekretariatsassistenten Gehalt	1 500	—	—	—
16	Für 1 Kanzleivorsteher Gehalt	2 500	—	2 350	—
17	Für 1 Sekretariatsassistenten Gehalt	2 000	—	—	—
	Zu übertragen	101 440	—	68 406	—

Mithin jetzt				Bemerkungen.
mehr		weniger		
₰	₰	₰	₰	
26 244	—	1 800	—	
300	—	—	—	Seither Titel I Nr. 7. Stelleninhaber: 1. Hansen, bisheriges Gehalt 2500 M. und 150 M. Erhöhung nach dem Befoldungsplan 2650 M. außerdem Rangemerkensentschädigung für Wahrnehmung der Kassengeschäfte 100 „ 2. Hall, bisheriges Gehalt 2500 M. und 150 M. Erhöhung nach dem Befoldungsplan 2650 „ zusammen 5400 M.
3 250	—	—	—	Seither Titel I Nr. 8. Stelleninhaber: 1. Goernemann, bisheriges Gehalt 2800 M. und 150 M. Erhöhung nach dem Befoldungsplan 2950 M. 2. Blamauer, bisheriges Gehalt 2350 M. und 150 M. Erhöhung nach dem Befoldungsplan 2500 „ 3. Ludwig, bisheriges Gehalt 2350 M. und 150 M. Erhöhung nach dem Befoldungsplan 2500 „ zusammen 7950 M. Wegen der Zunahme der Geschäfte ist der bis dahin bei der Centralverwaltungsbehörde angestellte Buchhalter Goernemann der Versicherungsanstalt überwiesen.
—	—	1 400	—	Seither Titel I Nr. 9. Stelleninhaber: s. Jansen, bisheriges Gehalt 1600 M. und 100 M. Erhöhung nach dem Befoldungsplan 1700 M. Die früher hier vorgezeichnete 2. Assistentenstelle siehe unter Nr. 15.
—	—	—	—	
150	—	—	—	Seither Titel I Nr. 11. Stelleninhaber: von der Oeloniß, bisheriges Gehalt 3250 M. und 150 M. Erhöhung nach dem Befoldungsplan 3400 M. außerdem persönliche, nicht pensionsberechtigte Zulage 300 „ zusammen 3700 M.
2 640	—	—	—	Stelleninhaber: Rutteri, bisheriges Gehalt, von einer Erhöhung muß abgesehen werden; Rutteri war bisher Verwalter an der Prostrial-Blindenanstalt und ist dort durch den Sekretair Rütke ersetzt. Die Einrichtung der Stelle ist durch die Zunahme der Geschäfte gerechtfertigt.
1 500	—	—	—	Stelleninhaber: Kechlich, Anfangsgehalt 1500 M. Siehe Bemerkung zu Nr. 11.
150	—	—	—	Seither Titel I Nr. 12. Stelleninhaber: Rubah, bisheriges Gehalt 2350 M. und 150 M. Erhöhung nach dem Befoldungsplan 2500 M.
2 000	—	—	—	Stelleninhaber: Jansen, bisheriges Gehalt 1600 M. und 100 M. Erhöhung nach dem Befoldungsplan 1700 „ außerdem persönliche, nicht pensionsberechtigte Zulage 300 „ zusammen 2000 M. Stelleninhaber zu Nr. 16 wird anderweit verwendet, zur Wahrnehmung der Geschäfte des Kanzleivorstehers ist daher Sekretariatsassistent Jansen überwiesen worden.
36 234	—	3 200	—	

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag	
			für die Staatsjahre 1897 und 1898.	nach dem Etat für 1895 und 1896.
			⌘	⌘
I.		Uebertrag	101 440	68 406
	18	Für 7 Ranglisten Gehälter	10 950	6 000
	19	Wohnungsgeldzuschuß für 11 Beamte je 432 M und für 1 Beamten eine Geldentschädigung von 590 M.	5 342	2 592
		E. Unterbeamte.		
	20	Für 3 Boten Gehälter Außerdem für 2 Boten Dienstwohnung mit freiem Brand und Licht oder entsprechende Geldentschädigung. Der Werth der Emolumente ist pensionsberechtigt zum Be- trage von 440 M.	3 610	2 150
	21	Für 1 Boten Entschädigung für Dienstwohnung nebst Brand und Licht	440	340
		Für Dienstkleidung der Boten	—	250
		Summe Titel I.	121 782	79 738
II.		Anderc persönliche Ausgaben.		
		Verwaltungskostenbeitrag für die Wahrnehmung von Bureau- geschäften durch Subalternbeamte der Centralverwaltung im Nebenamte und für die bei der Centralverwaltung zu erledigenden Bureau- und Kanzleigeschäfte	—	2 500
	1	Für wissenschaftliche Hilfsarbeiter im Vorstande	800	6 800
		Zu übertragen	800	9 300

	Ditlin jetzt		Bemerkungen.
	mehr	weniger	
	⌘	⌘	
	36 234	3 200	
	4 950	—	Seitler Titel I Nr. 13. Stelleninhaber: 1. Schneider, bisheriges Gehalt 1800 M. und 100 M. Er- höhung nach dem Befoldungsplan 1 900 M. 2. Reitmänn, bisheriges Gehalt 1425 M. und 100 M. Er- höhung nach dem Befoldungsplan 1 525 „ 3. Seyffarth, bisheriges Gehalt 1425 M. und 100 M. Er- höhung nach dem Befoldungsplan 1 525 „ 4. R. R., Anfangsgehalt 1 500 „ 5. R. R., Anfangsgehalt 1 500 „ 6. R. R., Anfangsgehalt 1 500 „ 7. R. R., Anfangsgehalt 1 500 „ zusammen 10 950 M. Vergleiche den Beschluß des 40. Rheinischen Provinziallandtags vom 12. März 1897 und Anlage 10 zu den Sitzungsprotokollen. Die Vermehrung der Stellen ist durch die Zunahme der Geschäfte bedingt.
	2 750	—	Seitler Titel I Nr. 14. Der Verwalter Ruttier bezieht an Stelle der ihm im An- staltsdienste gewährten Emolumente die im Etat dafür festgesetzt gewesene Ent- schädigung von 590 M.
	1 460	—	Seitler Titel I Nr. 15. Die drei Boten beziehen zur Zeit Gehälter von 3360 M. dazu die befoldungsplanmäßigen Gehaltsverbesserungen von 3×50 = 150 „ Außerdem an einen Boten für Wahrnehmung der Geschäfte eines Hausmeisters eine persönliche, nicht pensionsberechtigte Funktions- zulage von 100 „ zusammen 3610 M.
	100	—	Seitler Titel I Nr. 16. Der Werth der Dienstwohnung der Boten bezw. die Geld- entschädigung für die Beschaffung einer Wohnung hat den Verhältnissen in der Stadt Düsseldorf entsprechend erhöht werden müssen.
	—	250	Vergl. Titel III Nr. 1 der Ausgabe.
	45 494	3 450	
	42 044	—	
	—	2 500	Vergleiche Bemerkung zu Titel I Nr. 1 der Ausgabe dieses Etats und bei der Ein- nahme des Etats der Centralverwaltung. (Seite 51 und 19.)
	—	6 000	Zur Zeit sind beschäftigt die Gerichtsoffiziere Appellius und Dr. Clemens mit je einer monatlichen Remuneration von 250 M. oder jährlich 3000 M. Außer den bei Titel I Nr. 2 vorgesehenen 4 Landesoffizieren sind weitere Hilfsarbeiter nicht erforderlich. Soweit Remunerationen an Hilfsarbeiter in der neuen Etats- periode gezahlt und hier verrechnet werden müssen, werden die Stellengehälter bei Titel I Nr. 2 erspart. Es ist demnach hier nur noch die seitler an einen ärztlichen Berater gezahlte Remuneration von 800 M. vorgesehen.
	—	8 500	

Titel. Nr.	Ausgabe.	Betrag für die Etatsjahre 1897 und 1898.		Betrag nach dem Etat für 1895 und 1896.	
		ℳ	¢	ℳ	¢
II.	Uebertrag	800	—	9 300	—
2	Für Hilfsarbeiter im Bürodienste, Dispositionsfonds in Diätenform zur Verfügung des Landesdirektors	5 000	—	10 000	—
3	Für Hilfsarbeiter im Kanzleidienste, Dispositionsfonds in Diätenform zur Verfügung des Landesdirektors	—	—	5 000	—
4	Zu Unterstützungen für Subaltern- und Unterbeamte zur Verfügung des Landesdirektors	1 000	—	—	—
5	Zuschuß an den Etat zur Zahlung von Pensionen, Wittwen- und Waisengeldern	19 825	80	13 035	45
	Summe Titel II.	26 625	80	37 335	45
III.	Sonstige Ausgaben.				
1	Für Dienstkleidung der Boten	400	—	—	—
2	Sonstige Ausgaben und zur Abrundung	92	20	126	55
	Summe Titel III.	492	20	126	55
	Wiederholung.				
I.	Befolgungen	121 782	—	79 738	—
II.	Anderer persönliche Ausgaben	26 625	80	37 335	45
III.	Sonstige Ausgaben	492	20	126	55
	Summe der Ausgabe	148 900	—	117 200	—
	Summe der Einnahme	148 900	—	117 200	—
	Balancirt.				

Mithin jezt				Bemerkungen.
mehr		weniger		
ℳ	¢	ℳ	¢	
—	—	8 500	—	
—	—	5 000	—	Aus diesem Credit beziehen zur Zeit 4 Diätäre, 9 Militärarmärkte und 5 Civil-anwärter Diäten. Mit Rücksicht auf die Vermehrung der etatsmäßigen Stellen bei Titel I kann hier eine Ermäßigung eintreten.
—	—	5 000	—	Aus diesem Credit beziehen zur Zeit zwar 4 Kanzleidiätäre Diäten, durch die bei Titel I Nr. 17 vorgezeichnete Vermehrung der Kanzleistellen jedoch bedarf es hier eines besonderen Credits nicht. Soweit hier Diäten zur Berechnung kommen, werden die Gehälter bei Titel I Nr. 17 erspart.
1 000	—	—	—	
6 790	35	—	—	Es sind 15% des Durchschnittseinkommens der etatsmäßigen Stellen zu entrichten.
7 790	35	18 500	—	
—	—	10 709	65	
400	—	—	—	Bisher Titel I Nr. 17 dieses Etats.
—	—	34	35	Die Einstellung eines weitem Boten macht die Erhöhung des bisherigen Credits von 250 ℳ. nöthig.
400	—	34	35	
365	65	—	—	
42 044	—	—	—	
—	—	10 709	65	
365	65	—	—	
42 409	65	10 709	65	
31 700	—	—	—	
31 700	—	—	—	

